

Leitfaden „Ein Hund aus dem Ausland zieht ein“ für Adoptanten und Pflegestellen

Wesen des Hundes:

Auch wenn ein Hund im Shelter sich offen und freundlich zeigt, kann der Transport einen Hund enorm in Stress versetzen. Die meisten Hunde kommen bei uns in eine völlig neue Welt: fremde Menschen, Autos, enge Räume in Wohnungen, andere Tiere, Kinder und vor allem Geschirre/ Halsband und Leine!

Ein sensibler Hund könnte auf diese Eindrücke mit Angst reagieren, ein unsicherer Hund eventuell mit Aggression (Angstbeißen) und ein Anderer steigt aus dem Transport und kommt an, als wäre er nie woanders gewesen. Jeder Hund ist individuell, wie ein Hund den Transport und die Neuheiten wegsteckt, kann man also niemals vorausahnen.

An dieser Stelle sind am Anfang vor allem Geduld und Einfühlungsvermögen gefragt. Sich vorher bereits eine Hundeschule oder einen Trainer in der Nähe anzuschauen, um im Fall der Fälle bereits einen kompetenten Ansprechpartner an der Seite zu haben ist daher ratsam.

Impfungen:

Unsere Hunde erhalten folgende Impfungen vor der Ausreise:

- Tollwut
- Parvovirose
- Staupe
- Leptospirose
- Parainfluenza
- Hepatitis contagiosa

Die Impfungen sind vom Impftag an für 12 Monate gültig.

Antiparasitenbehandlung:

Alle Hunde bekommen am Tag der Ausreise eine Wurmkur und ein Anti-Floh-und-Zecken Spot On. Zudem Spot On ist zu sagen, dass es nicht unbedingt jeden Hund vor Zecken schützt. Schauen Sie sich die Erfahrungsberichte zu Namenhaften Produkten dieser Art an, wird die eine Hälfte hell auf begeistert berichten wie toll sie wirken und die andere, dass trotzdem weiter Parasiten gefunden wurden. Auch hier sollte man zukünftig selbst schauen, mit welchem Produkt man selbst und das individuelle Tier gut fährt. Was bei dem einen nebenwirkungsfrei wirkt, kann beim anderen böse Nebenwirkungen hervorrufen. Lassen Sie sich hierzu in der Zukunft von einem Tierarzt oder Tierheilpraktiker beraten.

Test auf landestypische Krankheiten:

Alle Hunde, auch die Welpen, werden vor der Ausreise auf Leishmaniose, Anaplasmose, Ehrlichiose und Herzwürmer getestet. Da aber auch danach noch eine Ansteckung erfolgen kann bzw eine Krankheit noch nicht im Nachweisbaren Stadium zum Testzeitpunkt sein könnte, empfehlen wir eine Wiederholung der Tests nach ca. 6 Monaten Aufenthalt in Deutschland. Sprechen Sie auch hier diesbezüglich mit einem Tierarzt ihres Vertrauens.

Transport:

Die Hunde kommen in der Regel über den Landweg ins neue Heim. Diese Transporte werden AUSSCHLIEßLICH durch zertifizierte, für den Tiertransport zugelassene Unternehmen gefahren. Der Verein bucht die Plätze für die vermittelten Tiere auf diesen Transporten. Die Fahrer kennen die Hunde vorher nicht und sprechen auch nur englisch. Alle Auskünfte zum Transport erhalten Sie über Ihre Kontaktperson oder die Vereinsvorsitzende.

Den Transport verbringt ihr Hund in einer Box, in Hör- und Sichtweite vom Fahrer/Beifahrer. Die Boxen werden während des gesamten Transport mehrfach gereinigt, die Tiere haben dauerhaft Wasser und Futter zur Verfügung.

Die Transporte halten, um den Stress für die Tiere so gering wie möglich zu halten, nicht bei jedem Adoptanten, es gibt verschiedenste Treffpunkte. Es müssen je nach Lage mit 1-2 Stunden Fahrtzeit pro Richtung gerechnet werden.

Selbstverständlich können Sie Spenden für ihren Tierschützer vor Ort mitgeben. Aber bitte geben Sie ihrer Kontaktperson vorher genau durch, was sie mitgeben möchten und bei Futter, wie viel. So können die Tourenplaner besser kalkulieren, ob noch Platz für die Spenden auf dem Transport ist, oder dieses Mal leider nicht. So vermeiden Sie unnötige Wartezeiten am Transport und Schleppereien von Futter.

Bitte halten Sie die „Kleidung“ für ihren Hund schon bereit .

!!!Die richtige Sicherung!!!:

Hunde sind gerade in Paniksituationen wahre Ausbruchskünstler. Damit ihr neues Familienmitglied sich aber nicht aus seinen Sachen winden und damit im schlimmsten Fall panisch vor ein Auto rennen kann, ist die richtige Sicherung das A und O!



Das sicherste ist es, den Hund mit einem Sicherheitsgeschirr zu führen (siehe Bild). Durch den zusätzlichen Gurt hinter den Rippen, kann sich der Hund nicht befreien. Am sichersten ist es eine Leine am Geschirr zu befestigen und diese mit einer weiteren Leine am Körper zu sichern, denn jeder kann mal stolpern und dabei die Leine aus der Hand verlieren.

Der Freilauf sollte zunächst AUSSCHLIEßLICH an der Schleppeleine stattfinden. Wir empfehlen, dass der Hund die ersten 6 Wochen GAR NICHT! abgeleint wird. Auch im eigenen Garten nicht, da die Gefahr besteht, dass der Hund in einer Schrecksekunde über den Zaun springt und auf und davon ist.

Die ersten Tage:

Wie oben bereits erwähnt verkräftet jeder Hund die Ankunft anders. Der eine wird mit Ihnen ohne Probleme an der Leine laufen und der andere spielt erst einmal Stein, auch wenn er in Rumänien bereits an der Leine gelaufen ist. Auch die Futterumstellung kann hier unterschiedlich aufgenommen werden. Durchfall durch Stress und Futterwechsel sind durchaus normal und bedarf in der Regel keine tierärztliche Abklärung. Bleiben Sie hierzu in Kontakt mit ihrer Kontaktperson. Ihrem Liebling fehlt es in der Regel an nichts wenn er ankommt, ein Besuch beim Tierarzt sollte daher warten, bis das Tier etwas Vertrauen gefasst hat um weiteren Stress in dieser Phase zu vermeiden.

Stellen Sie es sich vor, als holten sie sich einen Welpen ins Haus, der alles neu lernen muss. Ihr Liebling, auch wenn er ausgewachsen ist, muss erst lernen, dass man draußen das Geschäft verrichtet, dass die Nächte zum Schlafen da sind, dass man den Müll an seinem Platz lässt und die Pflanzen mit Absicht in Töpfen stehen.

Er könnte bereits gelernt haben, dass man sein Futter besser verteidigt, wenn man überleben will, dass man seine Ruhe hat, wenn man sein Geschäft im Bett verrichtet, dass Streicheleinheiten etwas seltenes sind und man Artgenossen daher besser dabei verjagt.

Wenn Sie mit der nötigen Geduld, Konsequenz und Liebe an das Projekt „Auslandshund“ herangehen, haben sie bald einen sehr treuen Freund an ihrer Seite, der weiss, dass man mit Ihnen gemeinsam Pferde stehlen kann.